

Typisch Freie Wähler

– Nicht nur reden, sondern selbst anpacken und machen...

Bei uns Freien Wähler zählt nicht das Reden, sondern das Machen – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Filderstadt.

Wir alle können Macherinnen und Macher sein, wenn wir nicht nur mitreden sondern mitmachen.

Dafür stehen wir Freien Wähler. Für uns zählt das gemeinsam Machen und Mitmachen. Dabei gehen wir mit unserem guten Beispiel voran – jede und jeder von uns.

Dieses Machen und Mitmachen macht uns kompetent, die Gegenwart und Zukunft Filderstadts gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Wir laden Sie ein: Machen Sie mit! Und schenken Sie uns bei der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 ihr Vertrauen.

Kompetent in Sachen „Kommunalpolitik gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern“

Die Freien Wähler sind eine Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern, denen die Anliegen vor Ort wichtig sind. Wir sind keine Partei und damit keinen übergeordneten Interessen verpflichtet. Bei uns gilt kein Partei- oder Fraktionszwang. Das macht uns vielfältig, attraktiv und bunt. Und dies ist der Grund, weshalb wir seit vielen Jahrzehnten das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in Filderstadt erfahren – gerade in den zahlreichen privaten und kommunalen Fragen und Anliegen. Wir gestalten unsere Stadt nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern mit ihnen. Angesichts einer hohen Politik- und Parteienverdrossenheit ist dies ein hohes Gut, um dessen Verantwortung wir wissen, gerade als größte Fraktion im Filderstädter Gemeinderat.

Kompetent in Sachen „Bildung“

Bei den Freien Wählern kandidieren Bürgerinnen und Bürger, die selbst Bildungsverantwortung beruflich wahrnehmen oder in besonderer Verantwortung in Elternvertretungen von Kindertagesstätten und Schule stehen. Deshalb kennen wir die Herausforderungen in diesen Bereichen gut und haben in den vergangenen Jahren viele Verbesserungen angestoßen und angeregt. Nach wie vor drängend sind die Probleme bei der Verlässlichkeit der Kita-Betreuung aufgrund von Personalmangel. Auch bei Themen wie der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf verlässliche Bildung und Betreuung für Grundschulkinder sowie der Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium sind wir aktiv, beispielsweise was die notwendigen Räume und Personal betrifft. Gute Betreuung und Bildung kann nur gemeinsam mit außerschulischen Trägern gestellt werden.

Kompetent in Sachen „Klima-, Umwelt- und Bodenschutz“

Wir Freie Wähler reden nicht nur über Klima-, Umwelt- und Bodenschutz, sondern tun, wovon wir reden – und dies nicht ideologisch, aber ausgewogen und konsequent. Denn viele von uns sind in der Landwirtschaft, in der Landschaftspflege oder als Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner tätig, sondern engagieren sich auch in Initiativen wie Eine Welt Laden und Tante Filda Unverpackt oder dem internationalen Garten. Die Freien Wähler haben angeregt, dass Filderstadt nicht nur eine Stadt des fairen Handelns (fair trade), sondern auch des Lebensmittelrettens (food sharing an saving) ist. Beim Flächennutzungsplan haben wir uns vehement für den Schutz wertvoller Ackerböden eingesetzt. Deshalb sind wir auch entschieden gegen einen dreistreifigen Neubau der B 27.

Kompetent in Sachen „Wirtschaft, Dienstleistung, Einzelhandel“

Viele, die bei der Kommunalwahl 2024 für die Freien Wähler kandidieren, sind beruflich selbst in Wirtschaft, Dienstleistung und Einzelhandel verantwortlich. Deshalb wissen wir Freie Wähler bestens, wo die Probleme in diesen Bereich sind. Und deshalb setzen wir auf eine Balance von ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, den Erhalt wohnortnaher Versorgung durch Einzelhandel und Dienstleistungen, die Verbesserung der Attraktivität der Ortsmitten sowie Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten vor Ort. Wirtschaftsförderung ist für uns jedoch auch mit der Wahrung von Grund- und Menschenrechten und ökologischer Nachhaltigkeit verbunden. Denn

Wirtschaft darf nicht auf Kosten von Klima-, Umwelt- und Bodenschutz und damit auf Kosten nachfolgender Generationen gehen.

Kompetent in Sachen „Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement“

Ehrenamt ist für uns Freie Wähler Ehrensache. Dort schlägt nicht nur unser Herz, sondern dort sind wir auch voll aktiv. Sei es in Gremien wie Elternvertretungen, Sportvereinen Kirchen, Fördervereinen, beispielsweise von Schulen der Jugendarbeit und der Gründung eines Hospizes, sei es in der Blaulichtfamilie (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Malteser, Hundestaffel u.a.), bei der Gewaltprävention, der Bürgerstiftung, Vereinen zur Unterstützung der Städtepartnerschaften, bei der Mensa des ESG, im Obst- und Gartenbauverein und vieles mehr. Wir wissen um die Belastungen des Ehrenamtes und haben deshalb die Gründung einer Ehrenamtsakademie sowie Vergünstigungen durch einen Ehrenamtspass angestoßen. Das Ehrenamt ist der Schatz der Vielfalt in Filderstadt. Er braucht die nötige Infrastruktur und Unterstützung.

Kompetent in Sachen „Beteiligung und soziales Miteinander“

Gemeinschaft lebt von Beteiligung. Als Wählergemeinschaft (nicht Partei) stehen wir für offene Beteiligung und ein Miteinander Verschiedener. Beteiligung muss ermöglicht werden – durch gute Bildung, Integration und Inklusion, und dies möglichst früh und in jedem Alter. Kein Kind darf verloren werden – deshalb brauchen wir gute Kitas und Schulen. Jugendliche brauchen jugendgemäße Angebote – deshalb unterstützen wir den Jugendgemeinderat und die vielfältigen Formen der Jugendarbeit. Familien dürfen nicht allein gelassen werden – mit dem dreistufigen Familienpass wollen wir auch denen Beteiligung ermöglichen, deren finanzielle Grundlagen begrenzt sind. Generationen brauchen einander – deshalb setzen wir uns für Generationen übergreifende Angebote und eine gute medizinische Betreuung ein. Ältere Menschen brauchen eine Stimme – deshalb war uns die Einrichtung des Stadtseniorenrates wichtig. Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten spiegelt diese Anliegen wider. Denn auch hier sind wir hoch engagiert.

Kompetent in Sachen „Sozialer Wohnraum und zukunftsfähige Infrastruktur“

Wir Freie Wähler kennen aus eigener Erfahrung und beruflicher Tätigkeit beides: Die Situation derer, die dringend bezahlbaren Wohnraum suchen, und die Situation derer, die sich bemühen, entsprechenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen, was angesichts der steigenden Renovierungs- und Unterhaltungskosten sowie entsprechender Auflagen alles andere als einfach ist. Deshalb setzen wir auch auf das Vorbild und die Unterstützung der Verwaltung bei der Schaffung sozial verträglichen Wohnraums. Immobilienbesitzerinnen und Immobilienbesitzer brauchen angesichts der bürokratischen und sonstigen Hürden Unterstützung bei notwendigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen. Wohnungssuchende brauchen angesichts des Wohnungsmangels Unterstützung, eine Wohnung finden zu können. Hier sehen wir auch die Stadtverwaltung in der Pflicht.

Kompetent in Sachen „Mobilität“

Wer selbst wie viele der Freie Wähler-Kandidatinnen und Kandidaten viel unterwegs ist, weiß um die Herausforderungen der Mobilitätswende und einer generationengerechten Finanzpolitik. Die Mobilitätswende braucht klare Ziele, wie sie im Mobilitätsentwicklungsplan beschrieben sind. Und die braucht sinnvolle Umsetzungsschritte, beispielsweise bei der Bereitstellung von Parkraum und optimalen Umstiegsmöglichkeiten. Deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, im Ortszentrum von Bernhausen wieder genügend Parkraum und zugleich ein zukunftsfähiges Mobilitätszentrum zu schaffen. Deshalb war uns ein Ringschluss der S-Bahn über Neuhausen hinaus ins Neckartal wichtig. Deshalb sind wir gegen ideologische Konzepte beim Flughafentunnel und dem Neubau der B 27 und setzen uns für einen verlässlichen Öffentlichen Personennahverkehr, eine sichere Rad- und Fußweginfrastruktur ein.

Kompetent in Sachen „Finanzen“

Wir Freie Wähler betrachten die Einnahmen der Stadt als Geld, das den Verantwortlichen von den Bürgerinnen und Bürgern anvertraut ist, um Filderstadt in Gegenwart und für die Zukunft gut zu gestalten. Wer wie viele von uns beruflich hohe finanzielle Verantwortung trägt, weiß, wie wichtig finanziell nachhaltiges Wirtschaften ist.

Viele Jahre lang hat die Mehrheit des Gemeinderates gegen unseren Willen nicht in den Erwerb von Grundstücken investiert. Auch eine zukunftsfähige Gebäudestruktur der Verwaltung wurde in guten Zeiten trotz unsres Drängens nicht geschaffen. Dass die Nullverschuldung auch durch einen Überhang von Grundstücksverkäufen geschaffen wurde, ist bis heute ein Thema, das vielfach nicht wahrgenommen werden will. Nun steht die Stadt vor großen Herausforderungen, und dies bei rückläufigen Einnahmen. Wir Freie Wähler sehen uns in der Pflicht, die richtigen Prioritäten zu setzen und mit höchster Transparenz deutlich zu machen, was realisierbar ist und wofür eine Neuverschuldung verantwortet werden kann. Denn wir dürfen nicht heute auf Kosten kommender Generationen wirtschaften.